

Anlage 4 - Situationsanalyse, Hinweise aus öffentliche Auftaktveranstaltung 24.10.2019

Straßennetz/ fließender und ruhender Kfz-Verkehr

Situationsanalyse
Kfz-Verkehr & Straßennetz

Ihre Kommentare

Keine Zulassung von Kfz ohne Nachweis eines eigenen Stellplatzes

Stimmt es, dass 10% oder mehr der Fläche von Heidelberg Parkraum für Autos sind? Wieviel% sind es exakt?

Baystadtstraße:
es fehlen Parkplätze für Bewohner
→ Fahrl. parken behindern ÖPNV-Kapazität

Manche Person befindet die ÖPNV im Vergleich?

→ Netzunterbrechungen für den ÖPNV vornehmen:
- B. über Königstuhl (Sankt, Wald, Altbau)
- Ziegelhäuser - Wilhelmshöhe
- " " - Kleingehänd

Benötigtigung City-Tour im Neckar?

Durchgangsverkehr von Dreieichen über Bayberg nach Rohrbach-Süd/ES entschärfen bzw. entschärfen
→ Schlenkerbäume aufbauen!

Anwohnerparking verbessern / Erweiterung → konkret
Differenzierung / Präzisierung

Je einfacher es für Pendler ist, umso weniger steigen auf ÖPNV, fähig sein.

- Je attraktiver ÖPNV für Pendler desto mehr Ausfahrer steigen um

Parkraumbeurteilung für die ganze Stadt wäre wichtig!

Fläche für Ausstape von Schülern aus den elterlichen Fahrzeugen (Am Volkswand / Waldparkschule)

Pflicht für als ruhende Straße für PKW (da auch Rad + Fuß)

Bei der räumlichen Verteilung der Straßen wie Sprengelstraße, Barleben Straße sind zwei Ziele zu beachten: Vorrang wurde die Räumlichkeit

Anlage 4 - Situationsanalyse, Hinweise aus öffentliche Auftaktveranstaltung 24.10.2019

„Netzunterbrechungen“ für den MIV vornehmen! z.B. über Königstuhl (Gaiberg, Waldhilsbach)

- Ziegelhausen – Wilhelmsfeld

- Ziegelhausen - Kleingemünd

Anwohnerparken verbessern (Differenzierung Fe)/ erweitern (konkret: Thermalbad Winter)

Bei der höchsten Verkehrsdichte werden Straßen wie Speyerstraße, Berliner Straße und Ernst Walz Brücke genannt. Vergessen wurde die Römerstraße.

Bergs: es fehlen Parkplätze für Bewohner → Falschparker behindern ÖPNV und Rettung

Berücksichtigung City-Maut im Modell?

Durchgangsverkehr von Drei-Eichen über Boxberg nach Rohrbach-Süd/ B3 entschleunigen bzw. erschweren
→ Schleichverkehre verhindern

Fläche für Ausstiege von Schülern aus den elterlichen Fahrzeugen (Am Waldrand/ Waldparkschule)

Je attraktiver ÖPNV für Pendler ist, desto mehr Autofahrer steigen um

Je einfacher man es für Pendler macht, umso weniger steigen auf ÖPNV, Fahrrad um

Keine Zulassung von KFZ ohne Nachweis eines eigenen Stellplatzes

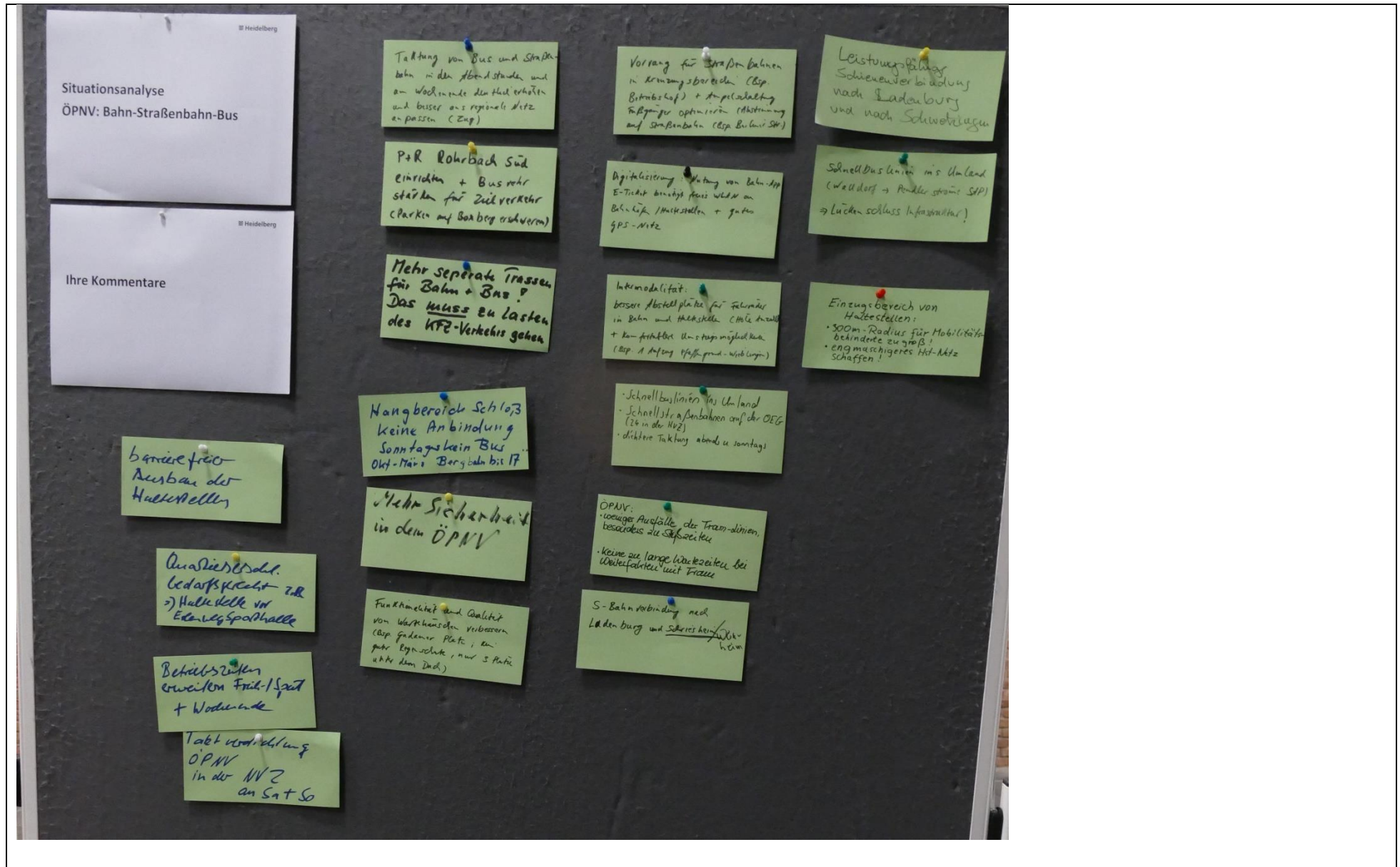
Parkraumbewirtschaftung für die ganze Stadt wäre wichtig!

Plöck fehlt als „kritische Straße“ für PKW (aber auch Rad und Fuß)

Wie viele Personen befördert der ÖPNV im Vergleich?

Anlage 4 - Situationsanalyse, Hinweise aus öffentliche Auftaktveranstaltung 24.10.2019

ÖPNV



Anlage 4 - Situationsanalyse, Hinweise aus öffentliche Auftaktveranstaltung 24.10.2019

Barrierefreier Ausbau der Haltestellen
Betriebszeiten erweitern Früh/Spät und Wochenende
Dichtere Taktung abends und sonntags
Digitalisierung: Nutzung von Bahn-App, E-Ticket benötigt freies WLAN an Bahnhöfen/ Haltestellen und gutes GPS-Netz
Einzugsbereich von Haltestellen: 300m-Radius für Mobilitätsbehinderte zu groß! => engmaschigeres Haltestellen-Netz schaffen
Funktionalität und Qualität von Wartehäuschen verbessern (Bsp. Gadamer Platz; kein guter Regenschutz, nur drei Plätze unter dem Dach)
Hangbereich Schloss keine Anbindung, sonntags kein Bus, Oktober bis März Bergbahn bis 17 Uhr
Intermodalität: bessere Abstellplätze für Fahrräder in Bahn und Haltestelle (Höhe Anzahl) und komfortablere Umstiegsmöglichkeiten (Bsp. Ein Aufzug Pfeffergrund-Wieblingen)
Keine zu langen Wartezeiten bei Weiterfahrt mit Tram
Leistungsfähige Schienenverbindung nach Ladenburg und Schwetzingen
Mehr separate Trassen für Bahn und Bus. Das muss zu Lasten des KFZ-Verkehrs gehen.
Mehr Sicherheit im ÖPNV
P + R Rohrbach Süd einrichten für Zielverkehr (Parken auf Boxberg erschweren)
Quartierserschließung bedarfsgerecht, z.B. Haltestelle vor Erlenwegsporthalle
S-Bahnverbindung nach Ladenburg und Schriesheim/Weinheim
Schnellbuslinien ins Umland
Schnellbuslinien ins Umland (Walldorf → Pendlerströme SAP) => Lückenschluss Infrastruktur!
Schnellstraßenbahnen auf der OEG (24 in der HVZ)
Taktung von Bus und Straßenbahnen in den Abendstunden und am Wochenende erhöhen und besser an das regionale Netz anpassen (Züge)
Taktverdichtung ÖPNV in der NVZ am Samstag und Sonntag
Vorrang für Straßenbahnen im Kreuzungsbereich (Bsp. Betriebshof) und Ampelschaltung für Fußgänger optimieren (Abstimmung auf Straßenbahn (Bsp. Berliner Straße))
Weniger Ausfälle der Tram-Linien, besonders zu Stoßzeiten

Anlage 4 - Situationsanalyse, Hinweise aus öffentliche Auftaktveranstaltung 24.10.2019

Fuß-, Radverkehr

Situationsanalyse
Fußgänger, Radverkehr

Ihre Kommentare

Umsetzung der Mobilität ist gefährlich
→ Verbreiterung d. Radwege
→ Fußgänger - und Radwege getrennt
→ Mische von KFZ-Bereichen
→ Mische von KFZ-Bereichen -> Mische

Fußgänger getrennte Ampelschaltungen

Borghainstraße als Fahrradstraße?!
• einfach!
• schnellere I
• besser!

Angabe von Fahrradanzahl auf den Hauptstraßen + Sicherheit / Bewertung

Umständliche Plätze -> meist nur des Linienverkehrs
da viele Halte

- Radweg Berliner Straße Katastrophal
- Radschnellwege bauen

E-Bike für den am RV-Angebot in der Bergstraße in Steyer

besondere Situation in Berg-
Stadtteilen
→ Fahrradverkehr (E-Bike-Traffic-
man)
→ Barrierefreiheit bei Fußwegen
(Trottoir) und beim Einsteigen in Bus

Rückblick /
Einsparung

Kein Parken auf Gehwegen
Bsp. Wühlbögen

Radwege auf Berg verbessern + sichern machen.

Friedrich-Ebert-Allee
Fahrer nicht, sondern gesteuert
→ nicht entlasten

Radwege teilweise in schlechtem Zustand!

PKV zu schnell Tempo 30 auch auf Hauptstraßen wie Radwege St. etc

Fahrrad Schnellwege planen -
und Fußwege vor
Fahrradparaten trennen

Radweg an Rohbau der Straße zu eng

Aktionen & gegen Geister-Radfahrer
→ mehr Kontrollen...

An manchen Orten (z.B. Schlossberg) ein Schild "zu eng" zum Überholen von Radfahrern + Autofahrer

Quantitative Nutzungsanalyse sagt mehr über Qualität (z.B. von Fußwegen) aus!

Überlastung der Radwege auf früheren Bahntrassen

Die Mischverkehrszone zu Hilfe + Botschaft. Bild sollten für Radler Schilderposten sind gefährlich!

Mehr Fahrradparkplätze

Gneisenaubrücke?

Fahrradbrücke über den Neckar

Radverkehrsicher einheitlich + klar erkennbar Markieren

Radweg Pfaffenwiese Terrasse Markierung oder Kopf niveauland verlegen

Anlage 4 - Situationsanalyse, Hinweise aus öffentliche Auftaktveranstaltung 24.10.2019

Aktionen gegen Geister- Radfahrer → mehr Kontrollen
An einigen Hauptverkehrsknoten ist unklar, wie Radfahrer sie legal queren können
An manchen Straßen (z.B. Schlossberg) ein Schild „zu eng zum Überholen von Radfahrern“
Angabe von Fahrradanzahl auf den Hauptstraßen und Sicherheitsbewertung
Bergheimerstraße als Fahrradstraße?! (einfach, schnell umsetzbar, besser) Boxberg/ Emmertsgrund
Besondere Situation in den „Bergstadtteilen“
→ Fahrradverkehr/ E-Bike Förderung
→ Barrierefreiheit bei Fußwegen (Treppen) und beim Einstieg in öffentliche Verkehrsmittel
Die Mittermaierstraße zwischen Hauptbahnhof und Bergheimerstraße bleibt schlimm für Radler, Schilderpfosten sind gefährlich
E-Bikes fördern, um RV-Anteil in den Bergstadtteilen zu steigern
Fahrradbrücke über den Neckar
Fahrradschnellwege planen und Fußgänger vor Fahrrad trennen
Friedrich-Ebert-Anlage fahrradfreundlicher gestalten => Plöck entlasten
Friedrich-Ebert-Anlage Richtung Osten: - eine Fahrspur als Bus- und Radspur
- mindestens ein Radschutzstreifen
Fußgängergerechte Ampelschaltung
Gneisenau Brücke?
Kein Parken auf Gehwegen (Bsp. Wieblingen)
Mehr Fahrradparkplätze
PKW zu schnell: Tempo 30 auf Hauptstraßen wie Rohrbachstraße etc.
Quantitative Nutzungsanalyse sagt nichts über Qualität (z.B. von Fahrradwegen aus)
Radschnellwege bauen
Radverkehrsführung einheitlich und klar erkennbar gestalten
Radweg an Rohrbacher Straße zu eng
Radweg Berliner Straße ist katastrophal
Radweg Pfeffergrund Trasse Richtung Ochsenkopf niveaueausgleichend verlängern
Radwege auf Berg verbessern und sichern

Anlage 4 - Situationsanalyse, Hinweise aus öffentliche Auftaktveranstaltung 24.10.2019

Radwege teilweise in schlechtem Zustand

Überlastung der Radwege auf früheren Bahntrassen

Umweltgerechte Mobilität ist gefährlich

→ Verbreiterung von Radwegen

→ Fußgänger- und Radwege trennen

→ muss von KFZ-Bereichen weggenommen werden → Umstieg

Unverständliche Pläne → meist nur das Liniennetz dargestellt/ ohne Namen

Anlage 4 - Situationsanalyse, Hinweise aus öffentliche Auftaktveranstaltung 24.10.2019

Mobilität, Multimodalität, Innovation

The image shows a blue board with several sticky notes and printed documents. The documents are titled "Situationsanalyse Inter- & Multimodalität, Innovation" and "Ihre Kommentare". The sticky notes contain handwritten text in German, discussing various aspects of mobility and multimodality.

Situationsanalyse
Inter- & Multimodalität, Innovation

Ihre Kommentare

Multimodalität
unabhängig machen von "Hilfsmitteln"
↳ z.B. Aufzug defekt
↳ mehr Rampen

Ursstigequalität
- Barrierefreiheit
- Keine Wege und Wegweisung
- Wetterschutz
- Thema des Vortrags

Extrakonzept
Bergstadtlade

Sichere Fahrradabstellanlagen
- Fahrradparkhaus
- Veloboxen

Die Zuverlässigkeit von VRM-externen muss erhöht werden
1. Fahrräder an den Stationen
2. Mehr Stationen

Autofreie Stadt
Lösung & Stärkung Multimodalität

Warum gibt es kaum Park&Ride?

Vie beim Schlossfriedhof
jede Parkkategorie wird nur mit ÖPNV-Ticket verkauft
→ erleichtert alle Entschlüsse doch mit ÖPNV zu fahren

Extra Carowagen für S-Bahn/Strabahn

Mehr Free floating

innovative Mobilität
Seilbahn
→ auch Fahrrad/Fahrrad/Wandern

Barrierefreiheit im Kontext Multimodalität

Barrierefreie Anbindung S-Bahn Fahrrad/ohne Technik

spezielle Förderung für Bergstadt/alle
↳ E-Bike

Multimodalität
↳ ein Ticket z.B. Parken, Bike

Ich fahre fast jeden Tag mit meinem Hybrid-Auto zur Arbeit und lade bei meinem Arbeitgeber auf. Ich überlege, bei 60.000 Euro, die das Auto kostet, besser, wenn bei meinem Gehalt 30.000 Euro, wenn man e-Mobilität ernst nimmt.

Bierhelikopter sollte mindestens ein Fahrradabstellplatz erhalten
→ Erlaubnis (Münster) / Sozial für Radler HT / EABL

Ne. pflücht bei Mehr von Parkraum (z.B. Supermarkt) zu barriere. Anb. an E-Ladepunkte und Car-Sharing-Stationen.

Anlage 4 - Situationsanalyse, Hinweise aus öffentliche Auftaktveranstaltung 24.10.2019

Autofreie Stadt → durch Stärkung Multimodalität

Barrierefreie Anbindung S-Bahn, Fahrrad/ ohne Technik

Bierhelderhofweg sollte mindestens einen Fahrradschutzstreifen erhalten → Erhöhung Attraktivität/Sicherheit für Pendler MPI/EMBL

Die Zuverlässigkeit von VRN nextbike muss erhöht werden (mehr Fahrräder an mehr Stationen)

Extra Cargowagen für S-Bahn/Straßenbahn

Extrakonzept Bergstadtteil

Fahrradparkplatz

Gezielte Förderung für Bergstadtteile → E-Bikes

Ich fahre fast jeden Tag mit meinem Hybrid-Auto zur Arbeit und lade bei meinem Arbeitgeber auf solange ich arbeite. Bei 60.000 Einpendlern, die 50% Auto benutzen, bräuchte man bei meinem Verhalten 30.000 Ladesäulen, wenn man E-Mobilität ernst nimmt.

Innovative Mobilität: Seilbahn (auch Fahrrad, Rollstuhl, Kinderwagen)

Multimobilität → ein Ticket (z.B. Parken, Bike)

Multimodalität unabhängig machen von „Hilfsmitteln“ (defekte Aufzüge, mehr Rampen)

Sichere Fahrradabstellanlagen

Umsteigequalität

- Barrierefreiheit
- kurze Wege und Wegweisung
- Wetterschutz

Thema des Wartens

Veloboxen

Verpflichtung bei Neubau von Parkräumen (z.B. Supermärkte) zu bestimmten Anteil an E-Ladeplätzen und Car Sharing-Parkplätze

Warum gibt es kaum Park + Ride?

Wie beim Schlossticket. Jedes Parkhausticket wird nur mit ÖPNV Ticket verkauft → erleichtert die Entscheidung doch mit ÖPNV zu fahren